

# Weiterführende Informationen

## Veranstalter

Der Lernort Kislau e. V. widmet sich der Erforschung und Vermittlung badischer Demokratie- und Diktaturgeschichte in Weimarer Republik und NS-Zeit. Finanziert vom Land Baden-Württemberg sowie von mehreren nordbadischen Gebietskörperschaften, bereitet er die Errichtung einer Bildungsstätte auf dem Areal des ehemaligen KZ Kislau vor.

Die Dokumentationsstelle Rechtsextremismus am Generallandesarchiv Karlsruhe sammelt seit 2020 Informationen über rechtsextremistische Strukturen und Netzwerke und macht sie der Öffentlichkeit und der Forschung zugänglich. Kernbestandteil ist die Sammlung des Journalisten Anton Maegerle, die als die größte ihrer Art in Deutschland gilt.

## Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 27. Juni 2022 unter Angabe Ihres Namens, der von Ihnen vertretenen Einrichtung sowie Ihrer Funktion via E-Mail an [glaklsruhe@la-bw.de](mailto:glaklsruhe@la-bw.de) für die Tagung an! Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Ihre Angaben in eine bei der Veranstaltung auszulegende Teilnahmeliste aufnehmen und dass während der Veranstaltung Fotoaufnahmen gemacht werden.

## Anfahrt

Vom Karlsruher Hauptbahnhof aus erreichen Sie die Haltestelle Mühlburger Tor mit den S-Bahn-Linien S 1 und S 11 sowie mit den Straßenbahnlinien 2 und 3. Von dort aus sind es bis zum Generallandesarchiv noch rund 250 Meter. Parkmöglichkeiten finden Sie im APCOA-Parkhaus in der Kaiserallee 11 oder in den Straßen um das Generallandesarchiv.

Lernort Kislau e. V.  
Ettlinger Straße 3a  
76137 Karlsruhe  
Telefon 0721 8210 1070  
[info@lernort-kislau.de](mailto:info@lernort-kislau.de)

Landesarchiv Baden-Württemberg  
Generallandesarchiv Karlsruhe  
Nördliche Hildapromenade 3  
76133 Karlsruhe  
Telefon 0721 926 2206  
[glaklsruhe@la-bw.de](mailto:glaklsruhe@la-bw.de)



„... dieser Feind steht rechts!“

Der Kampf gegen Rechtsextremismus –  
eine Bestandsaufnahme nach 100 Jahren

Tagung am Samstag, dem 2. Juli 2022 von 10.00 bis 18.00 Uhr  
im Generallandesarchiv Karlsruhe, Nördliche Hildapromenade 3

# Die Veranstaltung

**Bezug** Der Feind steht rechts – dieser Befund ist nicht nur bekannt, sondern leider auch ungebrochen aktuell. Weniger bekannt ist, dass er bereits vor über einem Jahrhundert geprägt wurde: Es war Philipp Scheidemann, der den Satz 1919 erstmals formulierte. Drei Jahre später griff Reichskanzler Joseph Wirth die Worte von Scheidemann auf und rief dem Reichstag unter dem Eindruck der Ermordung von Außenminister Walther Rathenau entgegen, es bestehe „kein Zweifel: dieser Feind steht rechts!“ Seither ist der Befund zur festen Losung geworden.

**Inhalt** Am 25. Juni 2022 jährt sich die Reichstagsrede von Wirth zum 100. Mal. Wir nehmen den Jahrestag zum Anlass, um Akteur:innen aus verschiedenen Bereichen der Aufklärungsarbeit gegen rechten Hass, rechte Hetze und rechte Gewalt zusammenzubringen und mit ihnen gemeinsam eine Bestandsaufnahme zu wagen: Was lässt sich aus historischer Erfahrung lernen? Wo stehen wir heute? Und wie und mit welchen Mitteln kann das Ringen um die Bewahrung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit am besten weitergeführt und weiterentwickelt werden?

**Format** Die ganztägige Veranstaltung soll vor allem der Vernetzung und dem Dialog dienen: Im Anschluss an einen Überblicksvortrag erarbeiten die Teilnehmer:innen gemeinsam im Rahmen von drei Panels, auf welche Weise dokumentarische Aktivitäten, Angebote der historisch-politischen Bildungsarbeit sowie Beratungsangebote zur Prävention beitragen können und wie sie gegebenenfalls weiterzuentwickeln sind. Den Auftakt zur Diskussion geben jeweils drei kurze Impulsvorträge, in deren Rahmen Praktiker:innen die Arbeit ihrer Einrichtungen vorstellen.

# Das Programm

**10.00 Uhr** **Einführung und Bestandsaufnahme**  
*Begrüßung*  
Prof. Dr. Wolfgang Zimmermann, Generallandesarchiv Karlsruhe

*Joseph Wirth revisited – eine Einführung*  
Dr. Andrea Hoffend, Lernort Kislau e. V. (Karlsruhe)

*Der Kampf gegen rechts von der Weimarer Republik bis heute*  
Prof. Dr. Fabian Virchow, Hochschule Düsseldorf

**11.00 Uhr** **Panel 1 | Dokumentation**  
*Impulsvorträge und Vernetzung*  
Gebhard Schultz Dokumentationsstelle Rechtsextremismus (Karlsruhe)  
Daniel Poensgen Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus (Berlin)  
Patrick Schwarz Antifaschistisches Pressearchiv und Bildungszentrum (Berlin)

**12.30 Uhr** **Mittagspause**

**13.30 Uhr** **Panel 2 | Historisch-politische Bildungsarbeit**  
*Impulsvorträge und Vernetzung*  
Luisa Lehnen Lernort Kislau e. V. (Karlsruhe)  
Jan Krebs Gesicht Zeigen! e. V. (Berlin)  
Judith Porath Opferperspektive e. V. (Potsdam)

**15.00 Uhr** **Kaffeepause**

**15.30 Uhr** **Panel 3 | Bildungs- und Beratungsangebote**  
*Impulsvorträge und Vernetzung*  
Katharina Mayer LAGO Baden-Württemberg – Team mobirex (Stuttgart)  
Felix Steinbrenner Landeszentrale für politische Bildung – Team meX (Stuttgart)  
Timo Büchner Amadeu Antonio Stiftung (Berlin)

**17.00 Uhr** **Zusammenführung und Sicherung der Ergebnisse**  
*Moderation und Ausblick*  
Helmut Kellershohn, Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung